

---

## Exodus aus dem Land des Nordens

Wie gerne hätte Gott sein geliebtes und gesegnetes Volk mit reichsten Gütern überschüttet - denn er sagte ja selbst zu ihm:

**„Denn der Herr, dein Gott, bringt dich in ein gutes Land, ein Land von Wasserbächen, Quellen und Gewässern, die in der Ebene und im Gebirge entspringen - ein Land des Weizens und der Gerste, der Weinstöcke, Feigenbäume und Granatbäume - ein Land mit ölreichen Olivenbäumen und Honig - ein Land, in dem du nicht in Armut Brot essen wirst, in dem es dir an nichts fehlen wird - ein Land, dessen Steine Eisen sind und aus dessen Bergen du Kupfer hauen wirst. Und du wirst essen und satt werden, und du sollst den Herrn - deinen Gott - für das gute Land preisen, das er dir gegeben hat. Hüte dich, dass du den Herrn, deinen Gott, nicht vergisst!“** 5. Mose 8,7-11

Ja, Gott sagte auch deutlich: „Hüte dich und vergiss nicht ...!“ Aber sein Volk war eigenwillig und selbstsüchtig – so wie es leider in der alten Natur von uns Menschen liegt! Israel war ungehorsam, sodass Gott - tragischerweise - den Zufluss seiner grossen Güte sperren musste!

**„Aber mein Volk hat nicht auf meine Stimme gehört - und Israel ist mir nicht willig gewesen!“** // „... und der Herr wird dich unter alle Völker zerstreuen von einem Ende der Erde bis zum andern Ende der Erde!“ // „... und du wirst zum Entsetzen werden, zum Sprichwort und zur Spottrede unter allen Völkern, wohin der Herr dich wegtreiben wird!“

Psalm 81, 12 / 5. Mose 28,64 / 5. Mose 28,37

Wir alle kennen die leiden Geschehnisse des auserwählten Volkes nur zu gut – und die Geschichten sind noch nicht zu ende! Ist es nicht ein Wunder, dass das Volk Israel, obwohl zerstreut in der ganzen Welt, ein Volk geblieben ist? Ja, Gottes Hand ist über seiner ersten und alten Liebe! Jeder gute Christ weiss überdies, dass Gott sein wertvolles Volk wieder einsammelt und heimführt:

**„Der Israel zerstreut hat, der wird es wieder sammeln ..!“** Jeremia 31, 10

Gott handelt prophetisch! Wenn Jesus Christus - der mächtige König der Könige wieder kommt, wird es bedeutsame Vorbereitungsphasen geben

---

und dazu gehört vor allem auch die Rückführung der Juden aus der ganzen Welt! Wir können nur staunend miterleben, wie der Herr den undurchdringlichen „Eisernen Vorhang“ aufgezogen hat und - wie er sein vertriebenes - aber gesegnetes Volk wieder heimführt!

**„Und der dritte Engel posaunte: Und es fiel vom Himmel ein grosser Stern, brennend wie eine Fackel, und er fiel auf den dritten Teil der Ströme und auf die Wasserquellen. Und der Name des Sternes heisst "Wermut" - und der dritte Teil der Wasser wurde zu Wermut, und viele der Menschen starben von den Wassern, weil sie bitter gemacht waren!“**

Offenbarung 8,10-11

Ein ukrainisches Wort für ein bitteres Wildkraut, das auch als Wermut benutzt wird, heisst Tschernobyl! Können wir uns noch an die gewaltige Tragödie in der Ukraine erinnern? Wie sich ein Atomreaktor selbstständig



machte und sich wie eine brennende Fackel in die Erde hineinbohrte? Eine Katastrophe, die bis in unsere Regionen gefährlich strahlte und Regen auch viele Gewässer vergiftete? Nur zu gut! Wie viele Menschen wegen diesem Unheil bereits ihr Leben lassen mussten, weiss nur der allmächtige Gott! Was mir jedoch einleuchtet:

Mit diesem Unstern hat Gott die Wende in der kommunistischen Sowjetunion eingeleitet! Voran-

gegangen sind unglaubliche und erstaunliche Regierungskrisen, gefolgt von ungeheuren Wirtschafts- und Ernährungskrisen! Der Stern des Sozialismus war mit enormer Schnelligkeit in unsere Welt aufgestiegen und hat uns massiv bedroht. Aber, er ist auch mit erstaunlicher Blitzeschnelle wieder vom Himmel gestürzt! Ein Wendepunkt, der zutiefst erschütterte, wie Michael Gorbatschow später zugab und mit Glasnost (Of-

---

fenheit) und Perestroika (Umstrukturierung) versuchte man zu retten, das was noch zu retten war. Auf dem Kreml ist ein grosser Stern, ein Symbol des Kommunismus und ein „Wahrzeichen und der Stärke der Menschen“, wie überheblich gesagt wurde.

**„Ihr truget ... den Stern eurer Götter, welche ihr euch selbst gemacht hattet!“**

Amos 5,26

Der himmlische Vater begann so, sein erstgeborenes Volk - aus dem einst mächtigen Land - zu lösen und heimzuführen. Da der Kreml anfänglich Widerstand leistete, musste Gott „Plagen“ über das Land kommen lassen! Eine eindrückliche Geschichte kennen wir aus der Bibel, als Gott sein Volk aus der Sklaverei der Ägypter herausholte.

**„Darum siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, dass man nicht mehr sagen wird: «So wahr der Herr lebt, der die Israeliten aus Ägyptenland geführt hat», sondern: «So wahr der Herr lebt, der die Israeliten geführt**

**hat aus dem Lande des Nordens und aus allen Ländern, wohin er sie verstossen hatte!» Denn ich will sie zurückbringen in das Land, das ich ihren Vätern gegeben habe. Siehe, ich will viele Fischer aussenden, spricht der Herr, die sollen sie fischen - und**



**danach will ich viele Jäger aussenden, die sollen sie fangen auf allen Bergen und auf allen Hügeln und in allen Felsklüften!“**

Jeremia 16,14-16

Ja, der mächtige König holt seinen sehr wertvollen Schatz heim! Jedoch um seine Söhne und Töchter nach Hause zu holen, braucht er wiederge-

---

borene Christen, die mit Fürbitten einstehen und diese Aktionen finanziell unterstützen und - zusammen mit dem Geist Gottes - an Ort und Stelle wirken! Er segnet alle, die ihn dabei unterstützen!

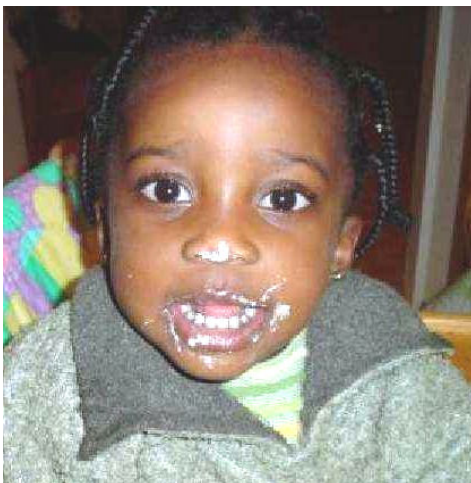
Aber, und das zeigt das obige Wort deutlich - er wird sie auch noch jagen müssen, denn bisher hat er nur Fischer ausgesandt. Denk einmal darüber nach, was geschehen muss, wenn er die amerikanischen Juden heimholen lässt. Wird nicht wieder ein enormer Antisemitismus aufkommen? Hat nicht das jüdische Volk in Amerika viele Fäden und Finanzen in den Händen? Allein in den USA leben so viele Juden, wie bereits in Israel sind! Gott wird sie alle nach Hause jagen – und dazu braucht er hässliche und böse Treiber!

**„Und ich selbst werde den Überrest meiner Schafe sammeln aus all den Ländern, wohin ich sie vertrieben habe! Und ich werde sie auf ihre Weideplätze zurückbringen!“**

Jeremja 23,3

Ist es nicht so, dass unser gute Hirte Schritt um Schritt die ganze Welt umkrepelt und sein Kommen mit raschen Schritten vorbereitet? Es ist höchste Zeit, dem auserwählten und erstgeborenen Volk Gottes viel Liebe und Erbarmen entgegenzubringen, um so die Heimkehr in ihr Vaterland Tatsache werden zu lassen!

Ein Fürbitter ist bereit, den Platz derer einzunehmen, für die er bittet! Auch Jesus hat für uns den Platz als Sünder eingenommen, er hat für uns Menschen gekämpft und einen wunderbaren Sieg errungen! Er ist



uns durch den Tod vorausgegangen und er lebt! Er hat zurückgeholt, was Adam so leichtsinnig verloren hat! Er ist Tag und Nacht unser Bittsteller und Vermittler vor dem allmächtigen Gott – seinem und unserem Vater! Der Herr will, dass seine Kinder den Mund weit mit Danken und mit Bitten öffnen, damit er ihn auch füllen kann!

**„Tue deinen Mund weit auf - lass mich ihn füllen!“** Psalm 81,11